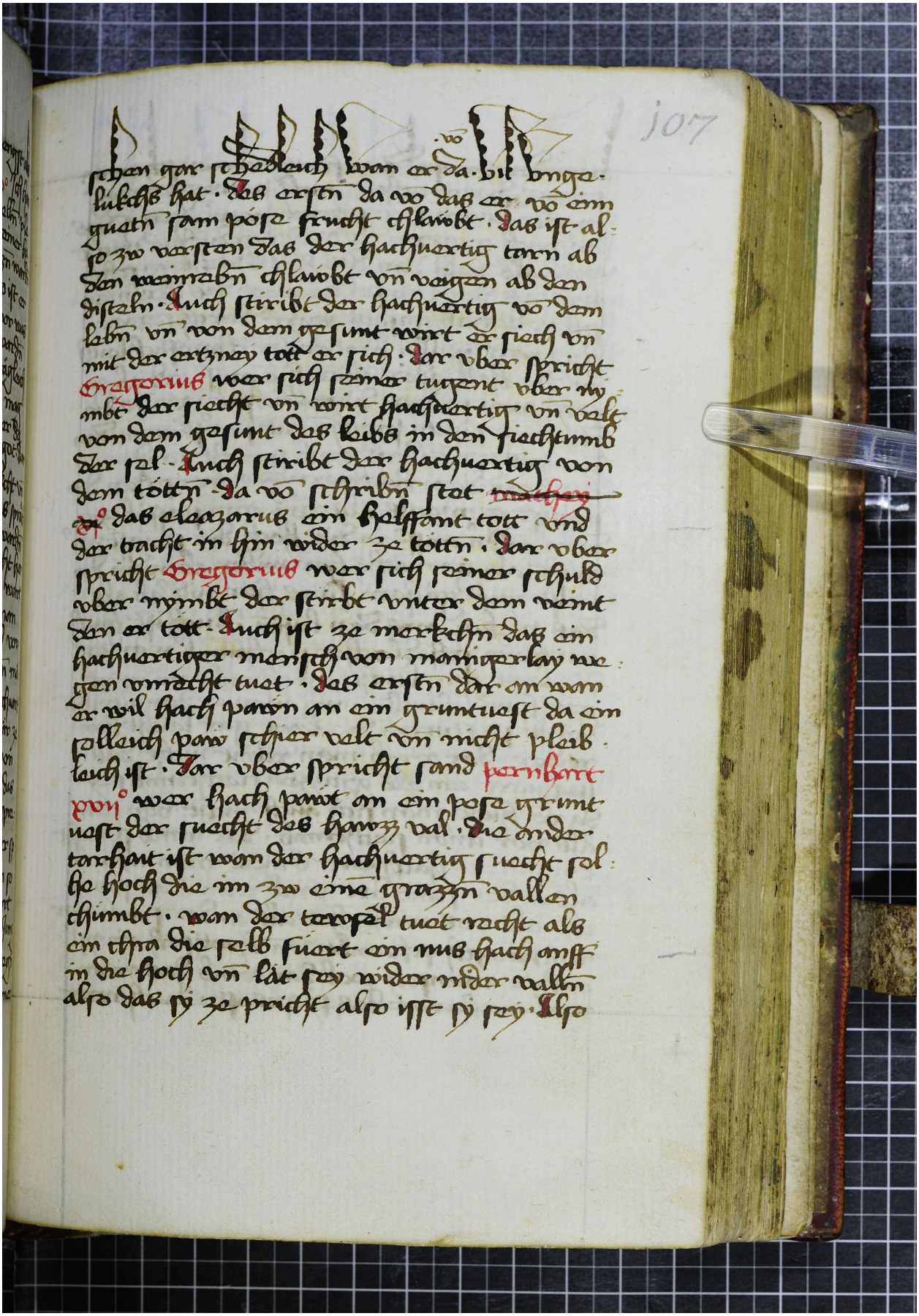
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



schen gar schadleich wan er da. bil ungelukchs hat. Des ersten da vo das er vo ein
guten sam pose frucht schlawbt. Das ist al-
so zw verstan das der hachuertig tarn ab
den weinrabn schlawbt vn veigen ab den
distaln. Auch stirbt der hachuertig vo dem
lebn vn von dem gesunt wirt er sich vn
mit der artzney tott er sich. Der vber spricht
Gregorius wer sich seiner tugent vber nv
mbt der siecht vn wirt hachuertig vn valt
von dem gesunt des leibs in den siechtumb
der sel. Auch stirbt der hachuertig von
dem tottn. da vo schriben stat ~~matheij~~
xi° das eleazarus ein helffant tott vnd
der tracht in hin wider ze totten. Der vber
spricht Gregorius wer sich seiner schuld
vber nymbt der stirbt vnter dem veint
den er tott. Auch ist ze merkchn das ein
hachuertiger mensch von mannigerlay we
gen vnrecht tuet. Des ersten der an wan
er wil hach paven an ein grunteust da ein
sollaich paw schier valt vn nicht pleib
leich ist. Der vber spricht sand pernhart
xvij° wer hach pawt an ein pose grunt
uest der fuecht des hawz val. Die ander
tarhait ist wan der hachuertig fuecht sol-
che hoch die im zw eine grazzn vallen
chumbt. wan der tarpel tuet recht als
ein thra die selb fuert ein mus hach auff
in die hoch vn lät sey wider nider vallen
also das sy ze pricht also isst sy sey. Also